



# Gemeinde Heede

Der Bürgermeister

---

Heede, den 01.07.2009

## NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Rates der Gemeinde Heede am 01. Juli 2009 im  
„Haus des Bürgers“ in Heede**

**Folgende Ratsmitglieder sind anwesend:**

*Von der CDU:*

Bürgermeister Antonius Pohlmann  
Heiner Brand  
Johann Dähling  
Otto Flint  
Heinz Hunfeld  
Wilfried Kleemann  
Gerhard Mauer  
Marietta Wegmann

*Von der SPD:*

Hermann Krallmann

*Von der FDP:*

Heinrich Ganseforth (FPD)

**Es fehlen entschuldigt:**

Bernd Springfeld, CDU  
Theo Üdema, CDU  
Norbert Debus, SPD

## TAGESORDNUNG:

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Pohlmann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder sowie Herrn Lemke vom Planungsbüro BPW Baumgart + Partner.

## **Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit der Ratsmitglieder**

Bürgermeister Pohlmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit der Ratsmitglieder fest. Es fehlen entschuldigt die Ratsmitglieder Bernd Springfeld, Theo Üdema und Norbert Debus.

## **Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Pohlmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung**

Bürgermeister Pohlmann stellt die Tagesordnung fest.

## **Punkt 5: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf**

Es sind keine Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend; so dass der Bedarf einer Einwohnerfragestunde nicht gegeben ist.

## **I. ÖFFENTLICHE SITZUNG:**

### **Punkt 1: Genehmigung der Niederschrift vom 07. April 2009 (öffentliche Sitzung)**

Die Niederschrift ist allen Ratsmitgliedern zugegangen; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Punkt 2: Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 59 „Industriegebiet südlich des Küstenkanals“ der Gemeinde Dörpen**

Die Gemeinde Heede erhebt keine Einwendungen gegen den Bebauungsplanentwurf Nr. 59 „Industriegebiet südlich des Küstenkanals“ der Gemeinde Dörpen und unterstützt die mit der Aufstellung des Bebauungsplanes verfolgten Ziele nachdrücklich.

Der vorliegende Planentwurf stellt die konsequente Umsetzung der übergeordneten Planungsziele des Landes Niedersachsen (Landesraumordnungsprogramm), des Landkreises Emsland (regionales Raumordnungsprogramm) und der Samtgemeinde Dörpen (Flächennutzungsplan) dar.

Die Gemeinde Heede legt besonderen Wert darauf, dass die Planungen nicht zu einer Gesundheitsgefährdung der Menschen führen dürfen. Es ist positiv hervorzuheben, dass auch

die Gemeinde Dörpen auf dieses Thema einen besonderen Schwerpunkt gelegt hat. Dies belegt schon der Umfang und die Tiefe der dazu vorgelegten Untersuchungen und Gutachten. Obwohl schon durch die ersten Untersuchungen belegt werden konnte, dass gesetzliche Grenzwerte deutlich unterschritten werden, hat die sich die Gemeinde Dörpen erfolgreich um eine weitere deutliche Reduzierung der Schadstoffmengen über das gesetzlich geforderte Maß hinaus bemüht. Durch den Abschluss eines entsprechenden Ansiedlungsvertrages gelten in Dörpen bundesweit die strengsten Vorgaben an die Schadstoffminimierung. Diese Vorgehensweise findet die volle Anerkennung der Gemeinde Heede.

Die durch die Gemeinde Dörpen verhandelten zusätzlichen verbindlichen Vereinbarungen gegenüber dem Projektträger werden seitens der Gemeinde Heede besonders begrüßt und wie folgt bekräftigt bzw. ergänzt:

- Es sind die bestmöglichen Techniken zur Effizienzsteigerung und Rauchgasreinigung einzusetzen.
- Die mit der Gemeinde Dörpen ausgehandelten verträglichen Schadstoffbelastungen und Werte müssen zwingend eingehalten werden und - soweit das technisch möglich ist - noch unterschritten werden.
- Die Gemeinde Heede fordert den Betreiber des Kohlekraftwerkes auf, tagesaktuelle Schadstoffmessungen der Abgase im Internet zu veröffentlichen, damit diese jederzeit täglich abrufbar und ersichtlich sind.
- Die Kohlehalden, die Förderbänder und Fördergeräte sind vollständig einzuhausen.
- Die technisch möglichen Maßnahmen zur Emissionsminderung bei Kohlelagerung und Kohleumschlag sind vorzusehen.
- Der Einsatz qualitativ schlechter und schadstoffreicher Kohle muss ausgeschlossen sein. So weit möglich, sollte in Deutschland geförderte Kohle eingesetzt werden.
- Die Nachrüstung einer CO<sub>2</sub> Abscheidung muss wie in der Vereinbarung zwischen Betreiber und Gemeinde Dörpen vorgesehen umgesetzt werden.
- Es ist eine kontinuierliche Feinstaubmessung vorzusehen und sicherzustellen.

Zusätzlich ist durch medizinische und toxikologische Gutachten unterschiedlicher Auftraggeber zu belegen, dass eine Gesundheitsgefährdung durch das geplante Kraftwerk nicht zu erwarten ist.

Die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, geschützte Gebiete sowie den Wasserhaushalt von Ems und Küstenkanal wurden umfangreich geprüft. Aus Sicht der Gemeinde Heede ergeben sich keine Auswirkungen, die nicht durch entsprechende Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden. Der Einfluss der Kühlwasserentnahme und -einleitung auf den Wasserstand, die Wasserqualität, den Fischbestand und die Uferbereiche der Ems in der Gemeinde Heede ist regelmäßig durch Messungen zu überprüfen. Der Gemeinde Heede ist das Recht einzuräumen, diese Messergebnisse einzusehen.

Da sich in der näheren Umgebung des Plangebietes keine touristischen Ziele in der Gemeinde Heede befinden, wird nicht mit negativen Auswirkungen auf den Tourismus gerechnet. Hinsichtlich des Feriengebietes Heeder See werden keine negativen Auswirkungen erwartet.

Die Gemeinde Heede sieht dagegen große Chancen für nachhaltige positive Effekte auf den Arbeitsmarkt und auf die wirtschaftliche Entwicklung der Samtgemeinde Dörpen. Mit der Energieerzeugung lässt sich ein weiteres wichtiges Standbein der Wirtschaft in der

Samtgemeinde Dörpen aufbauen. Viele Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe werden von Serviceaufträgen in der Betriebsphase und auch in der Bauphase profitieren können. Das bietet Chancen auch für Firmen in der Gemeinde Heede. Dieser sehr wichtige Aspekt zur Stärkung der heimischen Wirtschaft muss im weiteren Planungsprozess nachdrücklich verfolgt werden und entsprechende Umsetzung finden. Durch eine Belebung der Wirtschaft in Heede lassen sich auch positive Effekte auf das Steueraufkommen in der Gemeinde Heede selbst erwarten.

Die Gemeinde Heede fordert die Änderung des Umlageschlüssels für die Berechnung der Samtgemeindeumlage in der Weise, dass eventuelle Gewerbesteuerzahlungen der Kraftwerksbetreiber an die Gemeinde Dörpen eine höhere Gewichtung erhalten, so dass die übrigen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde dadurch entlastet werden. Dies führt unweigerlich zu einer besseren finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde Heede sowie der anderen Mitgliedsgemeinden. Sollten die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde Dörpen durch das Kraftwerk das Volumen der Samtgemeindeumlage aller Mitgliedsgemeinden deutlich übersteigen, würde die Gemeinde Heede es begrüßen, wenn die Gemeinde Dörpen die Finanzierung der Samtgemeinde über die Samtgemeindeumlage vollständig übernimmt.

In der öffentlichen Diskussion spielt das Thema CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Klimaschutz eine gewichtige Rolle. Auch für die Gemeinde Heede ist dies ein sehr bedeutendes Thema. Zunächst ist jedoch fest zu halten, dass der Klimaschutz nicht zu den planungsrechtlich relevanten Fragen zu zählen ist.

Außerdem hat der Gesetzgeber den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von industriellen Anlagen auf europäischer Ebene über die Einführung eines Emissionshandels geregelt und damit der Verantwortung der einzelnen Standortkommunen entzogen. Es ist damit nicht Aufgabe der Gemeinde Heede, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Industrieanlagen zu beurteilen und zu reglementieren. Die Gemeinde Heede bekennt sich in Übereinstimmung mit der Bundesregierung zum Erfordernis eines ausgewogenen Mixes von regenerativen und konventionellen fossilen Energieerzeugungsformen.

Die Gemeinde Heede sieht in der Versorgung von öffentlichen Einrichtungen sowie privaten Haushalten mit Fernwärme eine große Chance, mögliche Wohnstandorte zu sichern oder auszubauen. Dies sorgt für einen neuen positiven Effekt, den wir derzeit am aktuellen Projekt in Heede „Nahwärme aus einer Biogasanlage“ spüren.

Diesen Effekt gilt es hinsichtlich der Planung und Realisierung mit Fernwärme aus dem Kraftwerk für die Gemeinde Heede und den Industriestandort an der A31 in Heede positiv zu nutzen.

Mit dem Industriegebiet Heede an der A31 hält die Gemeinde Heede ein Plangebiet zur Ansiedlung auch größerer Betriebe vor. Aus diesem Grund ist es für die Gemeinde Heede zwingend erforderlich, ansiedlungswilligen Betrieben in Heede und Dersum die Möglichkeit einer Stromversorgung aus dem geplanten Kraftwerk zu eröffnen und den Strom durch ein eventuell zu errichtendes Umspannwerk nutzbar zu machen. Dies führt zu ganz neuen Potentialen für die Ansiedlung von Unternehmen mit hohem Stromverbrauch. Ein Anschluss des Kraftwerkes an dieses Gebiet würde eine besondere Aufwertung in der Gemeinde Heede bedeuten und insgesamt auch den Wirtschaftsstandort Samtgemeinde Dörpen stark aufwerten.

Die Gemeinde Heede weist auf die besondere Zunahme des zu erwartenden Straßenverkehrs (Verkehrsflusses / B401) hinsichtlich der Bauphase, aber auch im späteren Betrieb hin. Hier ist es die klare Forderung, zu prüfen, in wie weit der Kreuzungsbereich (Dörpener Straße / B 401) durch eine mögliche Ampelanlage Entlastung finden kann. Zudem müssen entsprechende Geschwindigkeitsbeschränkungen getroffen werden, die einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr gerecht werden.

Die Gemeinde Heede fordert die Einbeziehung in mögliche Planungen hinsichtlich der Trassenführung für den einzuspeisenden Strom zur Hauptleitung. Über etwaige Planungen ist das Einvernehmen mit der Gemeinde Heede herzustellen, zudem dürfen die Entwicklungspotentiale und Möglichkeiten der Gemeinde Heede nicht eingeschränkt und behindert werden.

Der Rat beschließt nach eingehender und ausführlicher Beratung und Diskussion mit 7 Ja-Stimmen, bei 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung, die oben angeführte positive Stellungnahme der Gemeinde Heede hinsichtlich der geplanten Errichtung eines Kohlekraftwerkes abzugeben.

### **Punkt 3: Vorlage des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 28. Mai 2009**

#### a) 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Westlich Dörpener Straße“

Der Rat beschließt einstimmig, die Vorlage des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses anzunehmen.

#### b) Bebauungsplan Nr. 38 „I. Erweiterung westlich Dörpener Straße“

Der Rat beschließt einstimmig, die Vorlage des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses anzunehmen.

#### c) Einweihungsfeier zur Fertigstellung „Haus des Bürgers“

Der Rat beschließt einstimmig, die Vorlage des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses anzunehmen.

#### d) Behandlung von Anfragen und Anregungen

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### e) Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Heede (Bau- und Wirtschaftsförderungsangelegenheiten)

#### e 1) Antrag des Landkreis Emsland auf Planfeststellung gem. §§ 119 und 127 NWG zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zum Emssperrwerk zur zweimaligen Anhebung des Stauziels auf NN + 2,20 m

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

e 2) Bestellung von Vollzugsbeamten für den ruhenden Verkehr in Heede

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

e 3) Offener Brief von Frau Mulder aus Heede

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, wie empfohlen zu verfahren. Zudem soll der offene Brief (Frau Mulder) in Kopie mit Zustellung der Protokollunterlagen allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

**Punkt 4: Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Es werden keine Anfragen gehalten bzw. Anregungen gegeben.

**Punkt 5: Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**

a) Straßenausbesserungsarbeiten

Seitens des Bürgermeisters wird mitgeteilt, dass unter Nutzung der vorhandenen Finanzmittel in Absprache mit dem Wegezweckverband der Kreuzungsbereich Ferienpark Eden / Hermann Abels Straße / Hühnermisse ausgebaut und repariert wird.

Ferner werden auch die Straßenschäden im Straßenverlauf Richtung Neurheder Straße durch Absplittung ausgebessert und neutralisiert.

Die Arbeiten sollen - wenn möglich - kurzfristig beginnen, können aber auch erst nach der Sommerpause erfolgen.

Durch den Bauhof Heede konnte auch der Straßenverlauf „Dörpener Straße“ im seitlichen Randbereich durch eigene Mittel und Anstrengung ausgebessert werden.

Der Rat nimmt die Mitteilung des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**Punkt 6: Schließung der öffentlichen Sitzung**

Bürgermeister Pohlmann schließt die öffentliche Sitzung.

\_\_\_\_\_  
*gez. Pohlmann*

- Bürgermeister, gleichzeitig Protokollführer -